

# Neue Kooperationsformen: Chancen – Probleme – Konflikte!?!

## Gemeinsame LAG-Frühjahrstagung 2017

27. und 28. April 2017

HafenCity Universität Hamburg (Überseeallee 16)

### Donnerstag, 27. April 2017

12:30 Uhr	<b>Eintreffen vor Ort</b>
13:00 Uhr	<p><b>Begrüßung und Einführung</b></p> <p><i>Prof. Dr. Brigitte Wotha (BfSR - Büro für Stadt- und Regionalentwicklung / Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften), apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. und Universität Potsdam)</i></p> <p><i>Dr.-Ing. Walter Pelka (Präsident der HafenCity Universität Hamburg) (angefragt), Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling (HafenCity Universität Hamburg, Fachgebiet Stadtplanung &amp; Regionalentwicklung)</i></p>
13:15 Uhr	<p><b>Warum miteinander? Vom Sinn und Zweck von Kooperationen</b></p> <p><i>Prof. Dr.-Ing. Klaus Selle (RWTH Aachen)</i></p>
13:45 Uhr	<p><b>Diskussion</b></p> <p><i>Moderation: Prof. Dr. Brigitte Wotha</i></p>
14:00 Uhr	<p><b>Regionale Kooperationen als ‚Soft Spaces‘ oder: Wie können Qualitäten nachhaltiger Raumentwicklung in verkrusteten Strukturen entstehen?</b></p> <p><i>Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling (HafenCity Universität Hamburg, Fachgebiet Stadtplanung &amp; Regionalentwicklung)</i></p>
14:30 Uhr	<p><b>Die Praxis der Kooperation – Zwischen formal und informell in der Metropolregion Hamburg</b></p> <p><i>Dr. Rolf-Barnim Foth (Leiter des Stabsbereichs Norddeutschland, Metropolregion Hamburg, Tourismus und Marketing, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg)</i></p>
15:00 Uhr	<p><b>Diskussion</b></p> <p><i>Moderation: Prof. Dr. Brigitte Wotha</i></p>
15:30 Uhr	<b>PAUSE</b>
16:00 Uhr	<p><b>Die Hauptstadtregion im Abstimmungsmodus – der LEP HR in der Neuaufstellung</b></p> <p><i>Dr. Petra Overwien (Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg)</i></p>
16:30 Uhr	<p><b>Regionale Kooperationen in Mecklenburg-Vorpommern: Viel gefordert – wenig gefördert</b></p> <p><i>Dr.-Ing. Jens Hoffmann (Hochschule Neubrandenburg)</i></p>
17:00 Uhr	<p><b>Diskussion</b></p> <p><i>Moderation: apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith</i></p>
17:15 Uhr	<p><b>Wann funktioniert Kooperation? Erfahrungen aus dem Norden und Osten</b></p> <p><b>Offene Diskussion mit Impulsstatements</b></p> <p><i>Moderation: Prof. Dr. Brigitte Wotha, Markus Hennen (Bruckbauer &amp; Hennen GmbH)</i></p> <p><b>Zentrale Fragen:</b> Was sind zentrale Konflikte zwischen den Akteuren? Inwiefern konnten/können die Konflikte durch Kooperationen gelöst werden? Welche Erfahrungen können auf andere Regionen übertragen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Impuls I:</b> apl. Prof. Dr. rer. pol. Martin T. W. Rosenfeld (MLU Halle-Wittenberg)</li> <li>▪ <b>Impuls II:</b> Klaus Einig (Staatskanzlei Schleswig-Holstein)</li> <li>▪ <b>Impuls III:</b> Jakob Richter (Leitung der Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg) (angefragt)</li> </ul>
18:30 Uhr	<p><b>ENDE DER VERANSTALTUNG</b></p> <p><i>anschließendes Abendessen im Restaurant Schönes Leben, Speicherstadt (Selbstzahler)</i></p>

Freitag, 28. April 2017	
09:00 Uhr	<b>Einführung</b> <i>apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. und Universität Potsdam), Prof. Dr. Brigitte Wotha (BfSR - Büro für Stadt- und Regionalentwicklung / Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften)</i>
09:15 Uhr	<b>Regiopole – was nun? Erfahrungen aus Rostock</b> <i>Gerd Schäde (Leiter der Geschäftsstelle des Planungsverbands Region Rostock)</i>
09:45 Uhr	<b>Analyse von Lebenszyklen regionaler Kooperationen</b> <i>Dr. Guido Nischwitz (Institut Arbeit und Wirtschaft, Universität Bremen)</i>
10:15 Uhr	<b>Sharing Economy in der Lebensmittelversorgung – Neue Modelle der Konsumenten-Produzenten-Interaktionen</b> <i>Dr. Rosemarie Siebert (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.)</i>
10:45 Uhr	<b>Diskussion</b> <i>Moderation: apl. Prof. Dr.-Ing Thomas Weith</i>
11:00 Uhr	<b>Ausblick und Schlussworte</b> <i>apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith, Prof. Dr. Brigitte Wotha</i>
11:15 Uhr	<b>INTERNE SITZUNGEN DER LANDESARBEITSGEMEINSCHAFTEN</b>
13:15 Uhr	<b>MITTAGSIMBISS</b>
14:00 Uhr	<b>ENDE DER VERANSTALTUNG</b> <i>Die Lenkungsgruppen der Landesarbeitsgemeinschaften bemühen sich um die Organisation eines anschließenden Stadtrundgangs durch die HafenCity.</i>

### Anreise

Eine Wegbeschreibung zur HafenCity Universität liegt der Einladung bei. Das Restaurant ist fußläufig (10 min) vom Tagungsort zu erreichen (Bushaltestelle Bei St. Annen, Linien 6 und 602). Das Hotel liegt zentral in der Hamburger City in der Nähe des Hauptbahnhofes (Bushaltestelle Böckmannstraße, Linie 608).

### Abendessen: Restaurant Schönes Leben, Speicherstadt (Alter Wandrahm 15) (Selbstzahler)

Die Platzzahl ist leider begrenzt. Bei der Anmeldung zum Abendessen gilt daher das Prinzip „first come first serve“. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, welche Speise Sie zu sich nehmen möchten, da eine Bestellung à la carte nicht möglich sein wird (siehe Anmeldeformular).

### Hotel-Übernachtung: Novum Style Hotel Hamburg Centrum (Steindamm 68-70) (Selbstzahler)

Einzelzimmer: 78,80 EUR (inkl. Frühstück)

Abrufkontingent: 20 Zimmer (bis zum 30.03.2017)

Stichwort: „ARL/LAG Nordwest und Nordost“

Bei der Zimmerreservierung füllen Sie bitte das beiliegende Abrufformular aus und senden es an die E-Mail-Adresse [corporate.booking@novum-hotels.de](mailto:corporate.booking@novum-hotels.de). Weitere Zahlungsmodalitäten finden Sie auf dem Abrufformular.

### Hotel-Übernachtung: Junges Hotel Hamburg Betriebsges. mbH (Kurt-Schumacher-Allee 14) (Selbstzahler)

Einzelzimmer: 79,00 EUR (inkl. Frühstück)

Abrufkontingent: 5 Zimmer (bis zum 30.03.2017)

Stichwort: „ARL/LAG Nordwest und Nordost“

Für die Zimmerreservierung schicken Sie bitte eine E-Mail an [reception@jungeshotel.de](mailto:reception@jungeshotel.de)

### Ein Dank!

Ausdrücklich bedanken möchten sich die Lenkungsgruppen der LAG Nordwest und Nordost bei der HafenCity Universität Hamburg – und hier insbesondere bei Herrn Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling – für die Gastfreundschaft und die organisatorische Unterstützung.